

21/140

Der Stadtrat von Lenzburg
an den Einwohnerrat

Motion der FDP, SP, CVP, EVP, GLP und Grüne betreffend "Beteiligung der Stadt Lenzburg an der IG Klima Zukunft Lenzburg"; Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

I. Begehren und Begründung der Motion

Die Einwohnerratsfraktionen der FDP, SP, CVP, EVP, GLP und Grüne reichten am 11. März 2021 die dringliche Motion "Beteiligung der Stadt Lenzburg an der IG Klima Zukunft Lenzburg" ein.

Der Einwohnerrat überwies die Motion mit 33 Ja-Stimmen zu 6 Nein-Stimmen dem Stadtrat an der gleichen Sitzung zur Beantwortung.

Parteiübergreifend anerkennt der Einwohnerrat Lenzburg die klimapolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre. Proaktiv wurde daher ein runder Tisch ins Leben gerufen, der über 150 klimaschutzrelevante Punkte sammelte. Diese Punkte wurden bewertet, gebündelt und priorisiert.

Um die Umsetzung dieser klimaschutzrelevanten Punkte voranzutreiben, soll ein breit abgestützter Verein gegründet werden. Nach Annahme dieser Motion erfolgte die Gründung des Vereins "IG Klima Zukunft Lenzburg" per 11. März 2021.

Die Motionäre beantragen:

- 1. Der Stadtrat ist mit einer Person im Vorstand der IG «Klima Zukunft Lenzburg» vertreten.*
- 2. Die Verwaltung ist mit einer Person im Vorstand der IG vertreten.*
- 3. Die Stadt Lenzburg verpflichtet sich, als Gönner und Mitglied der IG einen Beitrag zu sprechen. Dieser Beitrag wird wie folgt festgelegt: 1:1-Match der gesammelten Gönner- und Mitgliederbeiträge per Stand 30. Juni 2021 (maximal gedeckelt bei Fr. 20'000.-). Diese Mittel werden zur Umsetzung des Vereinszwecks (siehe oben) verwendet.*

II. Formelles

1. Mit der vorliegenden Motion beantragen die Motionärinnen und Motionäre, dass der Stadtrat und die Verwaltung im Vorstand des Vereins "IG Klima Zukunft Lenzburg" vertreten sind und die Stadt einen Vereinsbeitrag von maximal Fr. 20'000.– leistet.
2. Die Motion enthält Anträge, die überwiegend nicht in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Einwohnerrats fallen (Vertretungen im Vorstand). Der Vereinsbeitrag von Fr. 20'000.– wäre Teil des Budgets und somit im Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrats bzw. der Stimmberechtigten. Die Behandlung als Motion ist somit vertretbar (§ 28 der Gemeindeordnung).

III. Bericht des Stadtrats

Klimaneutralität

Klimaneutralität kann erreicht werden, wenn die CO₂-Emissionen auf ein Minimum reduziert und allfällige restliche CO₂-Emissionen mit Klimaschutzmassnahmen kompensiert werden. Werden klimaschädliche Treibhausgase komplett vermieden oder bereits ausgestossene Gase an anderer Stelle wieder eingespart, spricht man von „klimaneutral“ (myclimate.org).

Im Leitbild des Stadtrats für die Stadt Lenzburg ist folgendes Ziel festgehalten:

- *Die Stadt Lenzburg betreibt eine umweltschonende und selbstbestimmte Energiepolitik mit einem sicheren und zukunftsfähigen Energieangebot.*

Die Klimaneutralität ist im aktuellen Leitbild des Stadtrats nicht explizit verankert.

Ziel und Zweck des Vereins

Gemäss den Statuten (Stand 11. März 2021) bezweckt der Verein folgende Ziele:

- *Begleitung des Prozesses zur Klimaneutralität der Stadt Lenzburg*
- *Bekanntmachung der und Sensibilisierung für die Interessen der IG in Lenzburg (siehe Liste der selektierten Massnahmen des runden Tisches vom Oktober 2020)*
- *Analyse der einzelnen Punkte dieser Liste*
- *Ausarbeitung konkreter Zielsetzungen und allfälliger Beizug von Expert*innen*
- *Überweisung dieser Zielsetzungen durch den Einwohnerrat zu Händen der Stadt*
- *Motivation der Lenzburger Bevölkerung, sich aktiv an den Massnahmen zu beteiligen, sofern diese den privaten Bereich betreffen*
- *Fortlaufender Einsatz für zukünftige Problemstellungen und aktive Aufnahme von Anliegen der Bevölkerung (in Bezug auf die Klimaneutralität Lenzburgs)*
- *Funktion als Bindeglied zwischen lokaler Politik, Verwaltung und Bevölkerung sowie Anerkennung durch die Stadt Lenzburg als solches Bindeglied*

Nach dem Studium der in den Statuten erwähnten Ziele bzw. der am runden Tisch zwischen den Parteien bzw. Motionärinnen und Motionären selektionierten Massnahmen kommt der Stadtrat zum Schluss, dass die Tätigkeiten des Vereins weitgehend denen eines "Think Tank" (Denkfabrik) entsprechen.

Think Tank (Denkfabrik)

Unter dem Begriff Thinktank oder auch Denkfabrik versteht man Institute oder Expertengruppen, die verschiedene Konzepte und Strategien aus verschiedenen Bereichen bewerten und erforschen.

Ziel einer Denkfabrik ist es, die öffentliche Meinungsbildung zu beeinflussen, indem sie eine sachkundige, beratende Rolle in der Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit darstellt.

Eine Denkfabrik kann unterschiedlich organisiert sein, z.B. als Verein, Stiftung, informelle Gruppe oder als Unternehmung.

Eine Denkfabrik ist die Verbindung von wissenschaftlicher Theorie und angewandter Politik und ist somit für die Zivilgesellschaft, aber auch für die Regierung wichtig.

Umsetzung

Die Vertretung des Stadtrats aus dem Ressort Umwelt im Verein "IG Klima Zukunft Lenzburg" durch Einsitz eines Stadratsmitglieds im Vorstand (Beisitzer) ist sinnvoll. So könnten Ideen und Vorschläge direkt in die Tätigkeit der politischen Exekutive einfließen.

Auch der Einsitz einer Vertretung aus der Verwaltung im Vorstand (ebenfalls als Beisitzerin oder Beisitzer) ist aus Sicht des Stadtrats sinnvoll (insbesondere für die Koordination mit Energiestadt). So könnten kleine, aber dennoch wirksame Massnahmen im Rahmen der Tätigkeit der Verwaltung ebenfalls rasch umgesetzt werden. Da die Tätigkeiten und der Aufwand wegen der neuen Organisationsform bzw. Aufgaben noch nicht im Detail abgeschätzt werden kann, ist nicht auszuschliessen, dass mit dem Budget 2022 oder 2023 die Ressourcen geprüft und allenfalls dem Einwohnerrat beantragt werden.

Der Stadtrat verpflichtet sich, die vom Verein erarbeiteten Zielsetzungen und Massnahmenvorschläge zu prüfen und gegebenenfalls in den beratenden Fachkommissionen (bspw. Energiekommission, Landwirtschaftskommission, Verkehrskommission etc.) zur Diskussion zu stellen. Eine Verpflichtung zur Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden. Je nach Massnahme muss auch ein politischer Prozess durchlaufen werden.

In der Motion wird vorgeschlagen, dass sich die Stadt verpflichtet, einen Beitrag in der Höhe der gesammelten Gönner- und Mitgliederbeiträge, jedoch maximal Fr. 20'000.–, zu leisten. Diese Mittel sollen zur Umsetzung des Vereinszwecks verwendet werden. Aufgrund der Formulierung in der Motion ist ein einmaliger Beitrag der Stadt vorgesehen.

Der Stadtrat ist aber bereit, einen jährlichen Beitrag von Fr. 1.– pro Einwohnerin und Einwohner ("Klimafranken") zu leisten und nach dem gutheissenden Beschluss zu diesem Bericht für das Jahr 2021 zu überweisen und im Budget 2022 ff. einzustellen (Funktion: 7690.3636.00). Diese künftige Zahlung ist

jedoch an eine Leistungsvereinbarung zwischen Einwohnergemeinde und Verein gebunden, welche vom Verein zu entwerfen ist.

Der Stadtrat erwartet insbesondere einen jährlichen "Klimabericht Lenzburg". Der jährliche Klimabericht soll anhand von ausgewählten Faktoren und Indikatoren den Beitrag der Stadt Lenzburg zum Klimawandel (Emissionen von Treibhausgasen und deren Quellen) sowie die Auswirkungen des Klimawandels auf die natürlichen Systeme sowie Gesellschaft und Wirtschaft in Lenzburg aufzeigen. Ebenso sollen die Massnahmen der Stadt Lenzburg in den Bereichen Emissionsverminderung und Anpassung an den Klimawandel beschrieben werden. Der erste Klimabericht soll nach Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung erstellt werden und so den "Ist-Zustand" in Lenzburg dokumentieren. Beispielsweise könnten für den Klimabericht folgende ausgewählte Faktoren und Indikatoren aus öffentlich zugänglichen Quellen für Lenzburg erhoben und dargestellt werden:

- Energieverbrauch (Primär- oder Endenergie) pro Einwohnerin bzw. Einwohner, aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Energieträger
- Treibhausgas-Emissionen Wärmeversorgung (treeze.ch)
- Photovoltaik-Flächen
- Anzahl Wärmepumpen
- Anzahl zugelassene Elektrofahrzeuge
- Anteil erneuerbarer Strom am Gesamtverbrauch
- Entsiegelte Flächen
- Neu gepflanzte Bäume im Siedlungsraum
- Klimaindikatoren (z.B. Messwerte von Messtationen in der Umgebung)

Der Klimabericht sollte zudem mit einem kurzen Tätigkeitsbericht des Vereins ergänzt werden.

Nach dem gutheissenden Beschluss zu diesem Bericht wird in Zusammenarbeit mit dem Verein, der Energiekommission und der SWL Energie AG der Umfang und der Inhalt des Klimaberichts festgelegt.

Der Stadtrat wird mit dem Vorstand des Vereins "IG Klima Zukunft Lenzburg" im Rahmen der Leistungsvereinbarung die Details der Zusammenarbeit regeln.

Antrag:

Dem Einwohnerrat wird gestützt auf § 28 Abs. 2 der Gemeindeordnung beantragt, diesen Bericht gutzuheissen.

Lenzburg, 26. Mai 2021

FÜR DEN STADTRAT
Der Stadtammann:

Der Stadtschreiber:

VERSANDDATUM

28. Mai 2021

Laufnummer 2021-297



21/130

Dringliche Motion: Beteiligung der Stadt Lenzburg an der IG «Klima Zukunft Lenzburg»

Parteiübergreifend erkennt der Einwohnerrat Lenzburg die klimapolitischen Herausforderungen der kommenden Jahre an. Nach der CVP-Polit-Debatte haben VertreterInnen der aller Lenzburger Parteien einen runden Tisch ins Leben gerufen. Somit wurden am 30. Oktober 2020 öffentlich auf dem Metzplatz über 150 Klimaschutzrelevante Punkte sammeln. Diese Punkte wurden bewertet, gebündelt und mit einer Priorisierung versehen.

Per 11. März 2021 und im Anschluss an die Einwohnerratssitzung erfolgt die Gründung der IG als Verein, domiziliert in Lenzburg.

Die IG hat folgende Ziele (Vereinszweck):

- ➔ **Begleitung des Prozesses zur Klimaneutralität der Stadt Lenzburg**
- ➔ Bekanntmachung der und Sensibilisierung für die Interessen der IG in Lenzburg (siehe Liste der selektionierten Massnahmen des runden Tisches vom Oktober 2020)
- ➔ Analyse der einzelnen Punkte dieser Liste
- ➔ Ausarbeitung konkreter Zielsetzungen und allfälliger Beizug von Expert*innen
- ➔ Überweisung dieser Zielsetzungen durch den Einwohnerrat zu Händen der Stadt
- ➔ Motivation der Lenzburger Bevölkerung, sich aktiv an den Massnahmen zu beteiligen, sofern diese den privaten Bereich betreffen
- ➔ Fortlaufender Einsatz für zukünftige Problemstellungen und aktive Aufnahme von Anliegen der Bevölkerung (in Bezug auf die Klimaneutralität Lenzburgs)
- ➔ Agiert als Bindeglied zwischen lokaler Politik, Verwaltung und Bevölkerung sowie Anerkennung durch die Stadt Lenzburg als solches Bindeglied
- ➔ Werbung von Mitgliedern und Gönnern (inkl. Firmen) zur Stärkung der IG und ihrer Interessen

Antrag

1. Der Stadtrat ist mit einer Person im Vorstand der IG «Klima Zukunft Lenzburg» vertreten.
2. Die Verwaltung ist mit einer Person im Vorstand der IG vertreten.
3. Die Stadt Lenzburg verpflichtet sich, als Gönner und Mitglied der IG einen Beitrag zu sprechen. Dieser Beitrag wird wie folgt festgelegt:
 - 1:1-Match der gesammelten Gönner- und Mitgliederbeiträge per Stand 30. Juni 2021
 - Dieser Betrag ist maximal gedeckelt bei CHF 20'000.--.

Diese Mittel werden zur Umsetzung des Vereinszwecks verwendet.

Die Unterzeichnenden:

(Handwritten signatures)

Christoph Nyfeler Christina Bachmann-Roth Regula Züger Lukas Häusler Beatrice Taubert
 Thomas Schär Daniel Blaser Daniel Frej Brigitte Vogel Myrtha Dössegger Adrian Höhn
 Raphael Felber
 Stefan Frey
 A. Meyer
 G. Rossi